

Cannabis als Heilmittel fördern

Frauenfeld Medizinalcannabis kann die Schmerzen von unterschiedlichsten Patienten lindern.

Der Zugang zum Heilmittel Cannabis gilt als äusserst kompliziert. Es läge am Bundesamt für Gesundheit, das Ganze zu vereinfachen und einen Schritt in Richtung Komplementärmedizin zu machen, lautete der Tenor am 6. Tag der Komplementärmedizin.

«3000 Patienten wurden im vergangenen Jahr in der Schweiz mit Medizinalcannabis behandelt. Dort, wo andere Behandlungsmethoden nicht mehr greifen oder gänzlich versagen, kommt Cannabis, das wie andere Betäubungsmittel auch, als Heilmittel bekannt ist, zum Einsatz. Damit dies überhaupt möglich wird, müssen Patienten gemäss Betäubungsmittelgesetz eine Ausnahmegewilligung beim Bundesamt für Gesundheit BAG einholen.» Nationalrätin Edith Graf-Litscher, Präsidentin von Komed Regio Thurgau, ist sich dieser Problematik bewusst. Denn das Verfahren verzögere den Behandlungsstart und erschwere den Zugang zum vielleicht letztmöglichen, gesundheitsbringenden Heilmittel. «Der Bundesrat möchte deshalb den Zugang zu Medizinalcannabis erleichtern. Bundesbern ist sich dieser Thematik bewusst und weiss, dass Handlungsbedarf besteht», sagt Edith Graf. Insbesondere bei Patienten mit der Diagnose Multiple Sklerose, Krebs

oder bei denjenigen in einem palliativen Zustand, wird Medizinalcannabis eingesetzt. «Jetzt müssen Lösungen eruiert werden, damit der Einsatz dieses Heilmittels beschleunigt und vereinfacht werden kann», sagt Graf-Litscher.

Im Einsatz zur Förderung der Komplementärmedizin

Der Verein Komed Regio Thurgau engagiert sich seit bald zehn Jahren für die Förderung der integrativen Medizin – der Zusammenarbeit von Schul- und Komplementärmedizin. Auch die Sicherstellung der Heilmittelvielfalt gehört zu den Zielen und Zwecken des Verbands. Am Donnerstagnachmittag fand dahingehend der 6. Tag der Komplementärmedizin statt.

Über 60 Interessierte versammelten sich im Vortragssaal des Kantonsspitals Frauenfeld. Als Referenten konnten die Fachpersonen Dr. Manfred Fankhauser – «Cannabis in der Medizin, was ist belegt» – Professor Matthias Heiliger – «CBD: Cannabidiol, anstelle konventioneller Schmerzmittel oder ihre sinnvolle Kombination» – und Dr. Geoffry Delmore – «Cannabis in der Palliativmedizin» – gewonnen werden. Drei höchst interessante und mit zahlreichen Fakten belegte Referate. (che)